



Marie wird operiert

Dr. med. Janina Fischer-Mertens

Marie wird operiert

2. Auflage 2023

ISBN 978-3-982307-10-7

Text: Dr. Janina Fischer-Mertens | www.kleinemedizin.de

Alle Rechte vorbehalten

Illustrationen: Roman Fischer, Ina Sacher (www.pappzauber.com)

Druck: FINIDR, s.r.o.

Verlag: Claus Verlag GmbH

Zum Lindenhof 9, 09212 Limbach-Oberfrohna

www.claus-verlag.de

Marie geht morgen ins Krankenhaus, weil sie operiert wird.

Dafür packt sie mit ihrem Papa einen Koffer.

Marie fragt: „Papa, darf ich meinen Teddy Bruno mitnehmen?“

„Na klar“, antwortet er. Dann legt sie ihn vorsichtig in ihren braunen Koffer hinein. „Meine Puppe auch?“, will Marie wissen.

„Natürlich“, sagt Papa. Die Puppe darf sich neben den Teddy legen.

Außerdem packen sie noch Zahnbürste, Zahnpasta und Maries Schlafanzug ein.

„Das reicht“, findet Marie und schließt vorsichtig den Koffer.

„Komm, ich lese dir noch eine Geschichte zum Einschlafen vor“, sagt Papa und Marie hüpfert schon ins Bett.





Aber Marie ist sehr aufgeregt und möchte alles über das Krankenhaus wissen.

„Papa, was ist eine Operation?“

„Wenn in deinem Körper etwas nicht stimmt, kann man das manchmal mit einer Operation wieder reparieren und so schneller gesund werden“, erklärt Papa und setzt sich zu Marie ans Bett. „Es ist fast so, als würde man ein Auto in die Werkstatt zur Reparatur bringen.“

„Tut mir eine Operation weh?“, fragt Marie etwas ängstlich.

„Nein, die Operation selbst tut nicht weh, weil du dabei schlafen wirst“, beruhigt sie Papa. „Die Narkoseärztin kann dich mit einer Schlafmedizin einschlafen lassen. Vorher und nachher könnte es allerdings mal piksen, oder zwicken und zwacken. Wenn du schläfst, passt die Schlafdoktorin die ganze Zeit auf dich auf.“

„Aber ich kenne die Schlafdoktorin doch gar nicht“, meint Marie.

„Sie kennt sich mit der Zaubermedizin besser aus als Mama oder ich. Sie macht das jeden Tag und du kannst ihr vertrauen“, erklärt Papa.

Marie lässt sich ins Kissen plumpsen und nach der Gute-Nacht-Geschichte ist sie auch schon eingeschlafen.

Am Morgen wird Marie wach und darf nicht frühstücken, damit ihr beim Einschlafen vor der Operation nicht schlecht wird. Das hatten die Ärzte Marie und ihren Eltern erklärt.

Maries Bauch grummelt. Sie ist traurig.

„Ich kann dich verstehen“, sagt Mama. „Du hast bestimmt großen Hunger. Weißt du was? Wir kaufen zusammen etwas in der Bäckerei und dann darfst du es nach der Operation essen, ja?“

„Oh ja, ich suche mir eine Brezel aus, ok?“, fragt Marie aufgeregt.

„Gute Idee. Darauf kannst du dich dann freuen.“

„Das mache ich jetzt schon“, sagt Marie und zieht sich ihre Schuhe an.

Sie machen sich gleich auf den Weg ins Krankenhaus.

